

Stadt Vetschau/Spreewald

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: AZ: Datum: Amt: Verfasser:	BV-StVV-114-15 4.1-pö 21.05.2015 Fachbereich Bau Stephan Pönack				
Beratungsfolge 11.06.2015 Hauptausschuss 02.07.2015 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald			Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
Betreff Anschlussfinanzierung "Vernetzte Bürgerschaft" (Regionalbüro Bürgerdienste) ab 2016						

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald beschließt, für das Projekt „Vernetzte Bürgerschaft“ (Regionalbüro Bürgerdienste) eine Anschlussfinanzierung für die Jahre 2016 und 2017 im kommunalen Haushalt vorzusehen.

Beschlussbegründung:

Das seit November 2013 laufende Projekt „Vernetzte Bürgerschaft“ dient der Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und zugleich der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements. Ziel ist die Schaffung einer gemeinsamen Anlaufstelle der drei Städte Calau, Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald, um Informationen über Bedarfe und Möglichkeiten im sozialen, kulturellen und freizeitbezogenen Bereich für alle Generationen vorzuhalten. Die Anlaufstelle soll auch als Ehrenamt- bzw. Freiwilligenagentur dienen und alle regionalen Angebote rund um das Thema Mobilität vernetzen.

In Vetschau wird das Projekt gut angenommen und trägt zum Kontakt Bürger – Verwaltung/Einrichtungen sowie Bürger – Bürger nachhaltig bei.

Das Projekt wird bis Ende 2015 durch eine Förderung des Bundes aus dem Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) – Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge finanziert. Im Rahmen des Projektes wurden im September 2014 in Calau, Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald drei Standorte der Anlaufstelle für Bürger und Bürgerinnen geschaffen, die von einer Regionalmanagerin betreut werden. Bis zum Ende der MORO-Förderung im Dezember 2015 sollen maßgebliche soziokulturelle Einrichtungen und Träger hier vernetzt sein. Zur Förderung der Freiwilligenarbeit wurden als ein erster Baustein in Kooperation mit Sozialträgern öffentliche Kontaktbörsen veranstaltet. Weitere geplante Bausteine sind die Information über Mobilitätsangebote und die Unterstützung von Vernetzungen sowie der Aufbau einer umfassenden Informationsplattform, auf die u.a. auch der Zugang aus dem Internet ermöglicht werden soll.

Die Finanzierung des Vorhabens ist bis Ende 2015 vollständig aus dem MORO-Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge gesichert. Die drei beteiligten Städte sind sich darin einig, dass für eine nachhaltige Entwicklung dieser wichtigen gesellschaftlichen Aktivitäten eine kontinuierliche Fortführung zwingend ist. Zusätzlich entstehen Aufgaben für die inhaltliche Arbeit mit Migranten, die dadurch ebenfalls befördert werden kann.

Abgeleitet aus der bisherigen Projektumsetzung sind für die Fortführung des Regionalmanagements und dem Betrieb der drei Standorte der Anlaufstelle ab dem Jahr 2016

angeben	
oder	
- gemäß Verwaltungsverfügung gemäß § 5 Abs. 3 der Haushaltssatzung (Datum der Verfügung angeben)	

Stellungnahme Fachbereich Finanzen:

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Fachbereichsleiter	Bürgermeister
-------------	----------------	--------------------	---------------